

Verhandlungsschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 26.06.2003, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Amtsgebäudes.

Anwesende:

Bgmst. Forstinger Johann	GR Hochroiter Franz
Vizebgmst. Huber Josef	GR Neubacher Elfriede
GV Selinger Friedrich	GR Kudernatsch Norbert
GV Gerber Johann	GR Stix Friedrich
GV Poschinger Herbert	GR Hartl Erwin
GR Schoissengeyer Manfred	GR Schwaiger Peter
GR Huber Brigitte	GR Kritzinger Erich
GR Wagner Josef	GR Kammerhofer Marianne
GR Habringer Maria	GR Gehmayr Max

Schriftführer: GS Rudolf Kroiß

Es fehlt unentschuldig: GR Bauer Franz

Der Bürgermeister eröffnet um 19,30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm ordnungsgemäß einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu gemäß dem Sitzungsplan nachweislich an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder erfolgt ist. Die Bekanntgabe der Tagesordnung wurde zeitgerecht im Postwege zugestellt und die Abhaltung der Sitzung wurde durch Anschlag an der Amstafel öffentlich kundgemacht;
- c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist;
- d) daß die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluß Einwendungen eingebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1.) Bericht des Bürgermeisters.

Bürgermeister Forstinger berichtet, dass er den Tagesordnungspunkt „Bericht des Bürgermeisters“ auch in Zukunft beibehalten will, um so eine optimale Information für alle Mitglieder des Gemeinderates zu gewährleisten.

Modellflugplatz Hainprechting: Bürgermeister Forstinger informiert die Gemeinderäte dahingehend, dass Herr Oberndorfer Gerold ohne jegliche Bewilligung nahe der Ortschaft Hainprechting seit einiger Zeit einen Modellflugplatz bzw. eine Modellrennbahn betreibt. Da für diese Anlage keinerlei Bewilligungen vorhanden sind, bzw. widmungswidrige bauliche Anlagen errichtet wurden und auch eine Menge Beschwerden von Anrainern eingelangt sind, ist die Gemeinde Redlham bestrebt die Ausübung der Aktivitäten mittels eines Bescheides zu verbieten.

Begehung mit Dr. Grund: Am 22.04.2003 ist mit Herrn Dr. Grund, Verkehrsreferent der BH Vöcklabruck, sowie Herrn Ing. Haminger eine Begehung von diversen Gefahrenstellen auf den Straßen in der Gemeinde Redlham durchgeführt worden.

Burgstaller, Haag: Am 25.04.2003 fand ein Gespräch mit Herrn Burgstaller, Haag, der vor vielen Jahren illegal einen Schotteraushub nahe der Ortschaft Jebing durchgeführt hat, statt. In diesem Gespräch zeigte sich Burgstaller relativ willig, die illegale Schottergrube wieder aufzufüllen.

Hochwasserschutz Au: Am 28.05.2003 fand ein Gespräch mit Herrn Hofrat Dr. Wabnig vom Amt der Oö. Landesregierung statt, indem über die bereits getroffenen Erstmaßnahmen bzw. Schutzmaßnahmen intensiv diskutiert worden ist.

Straßenumlegung Redlham: Am 25.06.2003 wurde bei einem Gespräch mit Vertretern der Firma Hofmann bzw. der Firma Niederndorfer ein genauer Terminplan fixiert. Bis Mai 2005 soll die Straßenumlegung der Schotterwerksstraße in der Ortschaft Redlham endgültig abgeschlossen sein.

Diverse Baumaßnahmen: Abschließend berichtet Bürgermeister Forstinger noch über diverse Baumaßnahmen, die bereits in diesem Jahr getätigt worden sind (Humusierung Au, Kanalbau Scherzer bzw. Landertsham und Güterweg Landertsham, Außengestaltung beim Feuerwehrhaus, Zufahrt Bergmann, Gehsteig Gumpinger).

2.) Ernennung des Altbürgermeisters Ökonomierat Franz Mair zum Ehrenbürger.

Bürgermeister Forstinger berichtet, dass er bereits Vorgespräche mit den einzelnen Fraktionen über diesen Tagesordnungspunkt geführt hat und er sich als angemessene Ehrung für den ausgeschiedenen Altbürgermeister Mair vorstellt, diesen zum Ehrenbürger zu ernennen. Weiters gibt er bekannt, dass er sich wünschen würde in diesem Tagesordnungspunkt einen einstimmigen Beschluss herbeiführen zu können. Gemeinderat Schwaiger würdigt die Verdienste des Altbürgermeisters und sieht diese Auszeichnung als angemessen an. Für Gemeinderat Gehmayr erscheint die Ernennung zum Ehrenbürger als Selbstverständlichkeit, da sich Altbürgermeister Mair viele Verdienste in der Gemeinde Redlham erworben hat.

Ohne weitere Diskussion stellt schließlich Bürgermeister Forstinger den Antrag, Herrn Altbürgermeister Ökonomierat Franz Mair zum Ehrenbürger ernennen zu wollen.

Die Abstimmung per Akklamation ergibt eine einstimmige Annahme des Antrages.

Abschließend gibt Bürgermeister Forstinger noch bekannt, dass er sich die Ehrenbürgerfeier im Veranstaltungssaal sehr gut vorstellen könne, und ein Termin soll für den Herbst 2003 in absehbarer Zeit festgelegt werden.

3.) Auftragsvergabe zum Ankauf eines neuen Kommunaltraktors.

Berichterstatter Gemeinderat Hochroiter Franz liest das Ergebnis der Angebotsöffnung vollinhaltlich vor, aus der das Lagerhaustechnikcenter, 4716 Hochkirchen, als Bestbieter mit einer Aufzahlung in der Höhe von € 49.389,00 hervorgeht.

Bürgermeister Forstinger berichtet dazu, dass der Traktor bereits für das Jahr 2002 budgetiert gewesen ist und da sich der Ankauf um ein Jahr verschoben hat, im heurigen Voranschlag eine entsprechende Summe für den Ankauf des Traktors vorgesehen ist. Weiters führt er aus, dass viele Gemeinden in letzter Zeit die wesentlich größeren CVD-Traktoren kaufen, wobei doch festgehalten werden muss, dass seiner Meinung nach, der angebotene Steyrer Kommunaltraktor mit der Bezeichnung M9094A für die Gemeinde Redlham vollkommen ausreichend ist. Mit dem Neuankauf des Traktors werden auch diverse Zusatzeinrichtungen (Schneepflug und anderes Zubehör) neu angeschafft.

Gemeinderat Gehmayr befürwortet den Ankauf des neuen Traktors ebenfalls, da seiner Meinung nach bei Rückgabe des alten Traktors eine Aufzahlung in der Höhe von € 49.389,00 wirtschaftlich durchaus zu vertreten ist.

Schließlich stellt Gemeinderat Hochroiter den Antrag, den neuen Steyrer Kommunaltraktor M9094A beim Lagerhaustechnikcenter, 4716 Hochkirchen, laut vorliegendem Angebot mit einer Aufzahlung in der Höhe von € 49.389,00 bei gleichzeitiger Rückgabe des alten Kommunaltraktors zu kaufen.

Der Antrag wird per Handerheben einstimmig zum Beschluss erhoben.

4.) Straßenbaumaßnahmen 2003 und Vergabe an Bestbieterfirma.

Bürgermeister Forstinger berichtet dem Gemeinderat, dass in den letzten Jahren sämtliche Baumaßnahmen noch immer auf Preisbasis der Kanalbaupreise der Firma Hofmann (mit einer Indexanpassung) durchgeführt worden sind.

In der nunmehr durchgeführten Ausschreibung ging es lediglich um Einzelpreise und nicht um ein bestimmtes Vorhaben. Die Ausschreibungsunterlagen wurden an die Baufirmen Hofmann, Niederndorfer bzw. an die Firma Strabag verschickt, wobei festgestellt werden muss, dass alle drei Baufirmen in ihrer Preisgestaltung relativ eng beisammen gelegen sind. Als Bestbieter ging schließlich die Firma Hofmann aus Redlham hervor.

Weiters berichtet der Bürgermeister, dass als Baumaßnahmen 2003 unter anderem die Wiederherstellung in der Ortschaft Au nach dem Hochwasser 2002 vorgesehen ist, weiters der Neubau der ins öffentliche Gut übernommenen Stichstraße zur Liegenschaft Kaiß in Tuffeltsham sowie eine Straßenverbindung von der Liegenschaft Humer-Wenger (Au) zu den Vogelhuber Gründen.

Gemeinderat Gehmayr will wissen, ob es für diese Baumaßnahmen eine extra Ausschreibung gegeben hat, was Bürgermeister Forstinger verneint.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass durch die Ausschreibung von Einzelpreisen auch zusätzliche Maßnahmen ohne Regiekosten gemacht werden können, und so eine sowohl kostengünstigere als auch flexiblere Möglichkeit besteht, Straßenbauarbeiten möglichst rasch durchführen lassen zu können.

Gemeindevorstand Selinger begrüßt dieses Modell der Ausschreibung, da es seiner Meinung nach flexibel und kostengünstig ist.

Vizebürgermeister Huber will wissen, ob es für die Straßenbaumaßnahmen in der Ortschaft Au auch Kostenersatz vom Land gibt. Bürgermeister Forstinger antwortet, dass alle mit dem Hochwasser im Zusammenhang stehenden Straßenschäden bzw. Straßenwiederinstandsetzungen in einer Gesamtrechnung dem Land zwecks Kostenersatz in absehbarer Zeit übermittelt werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt schließlich Bürgermeister Forstinger den Antrag, die besprochenen Straßenbaumaßnahmen 2003 an die Bestbieterfirma Hofmann, Redlham 53, zu vergeben.

Die Mitglieder des Gemeinderates sprechen sich durch Handzeichen einstimmig für diesen Antrag aus.

5.) Erneuerung des Müllabfuhrvertrages mit der Fa. AVE Entsorgung GmbH.

Gemeinderat Hartl berichtet, dass der Abfuhrvertrag, der vor einigen Jahren zwischen der Gemeinde Redlham und der Firma AVE Entsorgung GmbH abgeschlossen wurde, nunmehr ausgelaufen ist. Dem Gemeinderat liegt nunmehr zur neuerlichen Beschlussfassung eines Abfuhrvertrages ein Entwurf seitens der Firma AVE vor, der nur sehr geringfügige Veränderungen vorweist. Gemeinderat Hartl liest den Abfuhrvertrag auszugsweise vor und verweist darauf, dass es durch den Beschluss des neuen Abfuhrvertrages keine Preiserhöhung geben wird. Die Laufzeit des neuen Vertrages beträgt 5 Jahre und verlängert sich automatisch, wenn er nicht seitens eines der Vertragspartner gekündigt wird. Weiters berichtet Gemeinderat Hartl, dass der neue Abfuhrvertrag, wie auch der Alte, wieder indexgesichert ist.

Da die Mitglieder des Gemeinderates ohne längere Diskussion zur Einsicht kommen, dass der neu vorliegende Abfuhrvertrag auf Basis des alten Abfuhrvertrages erstellt worden ist und daher quasi einer Verlängerung des derzeitigen Standes gleichkommt, stellt schließlich Gemeinderat Hartl den Antrag, den vorliegenden Abfuhrvertrag zwischen der Gemeinde Redlham und der Firma AVE Entsorgung GmbH beschließen zu wollen.

Der Antrag wird per Akklamation einstimmig beschlossen.

6.) Neubestellung des Amtslleiters.

Bürgermeister Forstinger informiert den Gemeinderat dahingehend, dass Amtslleiter Kroiß der Gemeinde Redlham schriftlich mitgeteilt hat, per 31.08.2003 in Pension zu gehen. Daher ist es notwendig, den Posten des Amtslleiters der Gemeinde Redlham mit 01.09.2003 neu zu besetzen.

Weiters schildert der Bürgermeister, dass der Dienstposten (Funktionslaufbahn GD 11) in der Amtlichen Linzer Zeitung öffentlich ausgeschrieben worden ist (die Bestellung erfolgt vorerst befristet auf 3 Jahre), und daraufhin auch einige telephonische Anfragen zwecks Bewerbung an das Gemeindeamt Redlham herangetragen wurden. Schlussendlich hat sich aber nur Herr Maringer Anton, der bereits seit zirka 20 Jahren im Dienstverhältnis zur Gemeinde Redlham steht, um den Dienstposten des Amtslleiters des Gemeindeamtes Redlham beworben. Das gesetzlich vorgeschriebene Hearing vor dem Personalbeirat wurde mit dem Gemeindebeamten Maringer in der Sitzung am 24.06.2003 bereits durchgeführt.

Anschließend geht der Bürgermeister kurz auf die Bewerbungsunterlagen des Gemeindebeamten Maringer ein und weist darauf hin, dass dieser die geforderte Ausbildung (Gemeindebeamtenprüfung B) bzw. alle Fähigkeiten für diesen Dienstposten mitbringt. Bevor Bürgermeister Forstinger diesen Tagesordnungspunkt zur allgemeinen Diskussion stellt, verweist er noch darauf, dass Maringer sein Wunschkandidat für den Dienstposten des Amtslleiters der Gemeinde Redlham ist.

Da keinerlei Wortmeldung bzw. Diskussion erfolgt, stellt Bürgermeister Forstinger den Antrag, auf eine geheime Abstimmung zu verzichten.

Dieser Antrag wird per Handerheben einstimmig angenommen.

Anschließend stellt Bürgermeister Forstinger den Antrag Herrn Maringer Anton, wohnhaft Ahamerstraße 59, 4800 Attnang-P., geboren am 08.05.1965, mit 01.09.2003 zum neuen Amts-

leiter der Gemeinde Redlham (Dienstposten Funktionslaufbahn GD 11), befristet auf 3 Jahre, bestellen zu wollen. Der Antrag wird per Akklamation einstimmig zum Beschluss erhoben.

7.) Änderung des Dienstpostenplanes.

Gemeindevorstand Gerber liest die vorliegende Kundmachung betreffend den neuen Dienstposten vollinhaltlich vor, aus der hervorgeht, dass in der allgemeinen Verwaltung nunmehr 4 Dienstposten (besetzt sind aktuell jedoch nur 3) bestehen und im handwerklichen Dienst 3 Dienstposten vorgesehen sind. Er erläutert weiters, dass die Änderung des Dienstpostenplanes aufgrund der Aufnahme eines Lehrlings für die allgemeine Verwaltung bzw. eines Bauhofsarbeiters notwendig geworden ist.

Bürgermeister Forstinger weist darauf hin, dass eine Änderung des Dienstpostenplanes im Falle der Gemeinde Redlham keiner aufsichtsbehördlichen Bewilligung mehr bedarf. Abschließend stellt Bürgermeister Forstinger die zwei neuen Bediensteten kurz vor und weist darauf hin, dass Herr Stix Stefan seit 01.06.2003 im Bauhof beschäftigt ist und Frau König Romana seit 01.08.2003 beim Gemeindeamt Redlham in der Verwaltung als Lehrling ihren Dienst versieht.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt schließlich Gemeindevorstand Gerber den Antrag, die Änderung des Dienstpostenplanes wie im vorliegenden Kundmachungsentwurf beschließen zu wollen.

Die Abstimmung per Akklamation ergibt eine einstimmige Annahme des Antrages.

8.) Ansuchen des Tennisclubs Redlham um eine Subvention zur Sanierung der Tennisplätze.

Gemeinderat Schwaiger liest ein Subventionsansuchen des Tennisclubs Redlham vollinhaltlich vor, in welchem dieser um eine Förderung für die Sanierung der Tennisanlage ansucht. Weiters führt Gemeinderat Schwaiger aus, dass für die Sanierung der Tennisplätze insgesamt 3 Angebote eingeholt worden sind, wobei festzustellen ist, dass die Firma Swietelsky mit einer Summe von € 47.900,00 als Bestbieter hervorgegangen ist. Außerdem, so führt Gemeinderat Schwaiger weiters aus, gibt es bereits einen Finanzierungsplan für dieses Vorhaben, aus dem hervorgeht, dass die Gemeinde Redlham einen Beitrag in der Höhe von € 15.000,00 beisteuern soll.

Bürgermeister Forstinger weist darauf hin, dass laut neuestem Stand der Dinge bzw. nach einem letzten Gespräch mit dem Tennisclub Redlham, seitens der Gemeinde € 17.500,00 geleistet werden sollen.

Weiters führt der Bürgermeister aus, dass seiner Meinung nach eine Sanierung der Tennisplätze notwendig ist. Gemeindevorstand Poschinger äußert sich zum Ansuchen des Tennisclubs Redlham skeptisch und verweist darauf, dass der Tennisclub Redlham der Gemeinde schon sehr viel Geld gekostet hat. Dem hält Bürgermeister Forstinger entgegen, dass der Tennisclub sicherlich ein sehr aktiver Verein ist und die Anlage nunmehr bereits ca. 20 Jahre alt ist, und daher eine Sanierung sicher auch gerechtfertigt ist.

Vizebürgermeister Huber verweist darauf, dass es in der Gemeinde Redlham ohnehin nur zwei Sportvereine gibt und es auch in anderen Gemeinden üblich ist, Vereine finanziell unter die Arme zu greifen. Weiters sieht Vizebürgermeister Huber den vorliegenden Finanzierungsplan durchwegs als akzeptabel an, er verweist jedoch darauf, dass der Anteil der Gemeinde in der Höhe von € 17.500,00 ein absoluter Höchstbetrag sein soll. Gemeinderat Hartl spricht sich seitens der gesamten SPÖ-Fraktion dafür aus, dem Tennisclub Redlham die vorgeschlagene Sub-

vention in der Höhe von € 17.500,00 zur Verfügung zu stellen. Gemeinderat Schwaiger weist außerdem auf die Dringlichkeit der Sanierung hin, da bereits ein Platz gesperrt werden musste. Gemeindevorstand Selinger weist darauf hin, dass es sich beim gegenständlichen Ansuchen um einen Investitionszuschuss handelt und spricht sich ebenfalls für die Gewährung der Subvention aus. Gemeinderat Huber schlägt vor, das Sportsponsoring generell einmal zu überdenken und auch eine gerechte Aufteilung zwischen den Vereinen herbeizuführen. Nach einer längeren intensiv geführten Debatte, stellt schließlich Gemeinderat Schwaiger den Antrag, dem Tennisclub Redlham eine Subvention für die Sanierung der Plätze in der Höhe von € 17.500,00 gewähren zu wollen. Sollten sich die Gesamtkosten des Bauprojektes jedoch verringern (eine Vorlage der Schlussrechnung an das Gemeindeamt Redlham ist dringend erforderlich), wird seitens der Gemeinde nur ein Drittel des Schlussrechnungsbetrages gewährt.

Bei der Abstimmung über den gestellten Antrag per Handerheben gibt es 15 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen (Poschinger, Kammerhofer, Gehmayr).

Der Antrag wird somit zum Beschluss erhoben.

9.) Kabel Netz Redlham; Ersuchen um Aufschiebung von Kreditrückzahlungen.

Vizebürgermeister Huber liest ein Ansuchen des Vereines Kabel Netz Redlham vollinhaltlich vor, in welchem dieser um eine Förderung durch Aussetzen der Fälligkeit des laufenden Kredites (5 Jahre) ersucht. Die Höhe der derzeit ausstehenden Darlehen beträgt € 17.441,86.

Der Vizebürgermeister spricht sich für die gesamte ÖVP-Fraktion dahin gehend aus, dass es zu keinem Aussetzen der Fälligkeit des laufenden Kredites kommen sollte, sondern dass der gesamte fällige Betrag in zehn gleich hohen Jahresraten zurückgezahlt werden soll, was seiner Meinung nach ebenfalls einer Förderung des Vereines gleichkommen würde.

Bürgermeister Forstinger berichtet dazu, dass er mit zwei Vertretern des Vereines, nämlich Herrn Stix und Herrn Hangweyrer ein Gespräch geführt hat, und sich diese beiden diesen Modus durchaus vorstellen könnten.

Gemeinderat Hartl würdigt in seiner Wortmeldung die Ziele und das Engagement des Vereines und stellt fest, dass die Tätigkeiten des Vereines prinzipiell auf jeden Fall förderungswürdig sind.

Gemeindevorstand Poschinger hält fest, dass sich der Verein Kabel Netz Redlham schon des Öfteren nicht an die Rückzahlungsmodalitäten gehalten hat. Gemeindevorstand Selinger schließt sich dieser Meinung an und kritisiert ebenfalls die teilweise schlechte Zahlungsmoral des Vereines und spricht sich gleichzeitig dafür aus, die Ausstände der gewährten Darlehen in zehn gleichen Jahresraten einzufordern.

Bürgermeister Forstinger berichtet dem Gemeinderat, dass der höhere finanzielle Aufwand durch die Übernahme des Kabel Netzes Alt-Attnang durch den Verein Kabel Netz Redlham sicherlich ein Problem für den Verein darstellt, und eine Förderung daher sicher gerechtfertigt ist. Gleichzeitig stellt er jedoch auch fest, dass die übrigen Vereine bzw. Genossenschaften, denen in den letzten Jahren Darlehen gewährt worden sind, ebenfalls diese Darlehen in zehn gleichen Jahresraten zurückzahlen haben. Einheitlich sprechen sich alle Mitglieder des Gemeinderates dafür aus, dass nunmehr eine transparente, klare Lösung gefunden werden soll und die Rückzahlung bzw. die Fälligkeit der gewährten Darlehen konkret festgelegt werden soll.

Schließlich stellt Vizebürgermeister Huber den Antrag, dass der Verein Kabel Netz Redlham die bereits gewährten Darlehen innerhalb von zehn Jahren in zehn gleichen jährlichen Raten à € 1.744,18 beginnend im Jahr 2004 (Vorschreibungstermin 01.04.) zurückzahlen sollen.

Der Antrag wird per Akklamation einstimmig zum Beschluss erhoben.

10.) Ersuchen um Förderung von Photovoltaik-Anlagen .

Gemeindevorstand Poschinger liest ein Ansuchen von Herrn Kaltenleithner aus Redlham 65 vollinhaltlich vor, in dem dieser um eine Förderung von Photovoltaik-Anlagen ersucht, da diese nunmehr seit 01.01.2003 auch vom Land Oberösterreich gefördert werden. In seinem Schreiben könnte sich Kaltenleithner eine Gemeindeförderung in der Höhe von 25 % der gewährten Landesförderung vorstellen.

Vizebürgermeister Huber stellt für die ÖVP-Fraktion klar, dass man prinzipiell einer Förderung von Alternativenergie positiv gegenüber stehe und er sich vorstellen kann, dass die Gemeinde Redlham den Einbau einer Photovoltaik-Anlage im Wohnhausbereich mit 25 % der gewährten Landesförderung jedoch maximal € 500,00 fördert.

Gemeinderat Hartl von der SPÖ begrüßt diese Lösung und Gemeindevorstand Poschinger (FPÖ) schließt sich ebenfalls dieser Meinung an.

Ohne weitere Diskussion stellt schließlich Gemeindevorstand Poschinger den Antrag, den Einbau von Photovoltaik-Anlagen im privaten Wohnhausbereich mit einer Höhe von jeweils 25 % der gewährten Landesförderung, jedoch höchstens € 500,00, fördern zu wollen.

Der Antrag wird mit Handerheben einstimmig beschlossen.

11.) Grundsatzbeschluss zur Erstellung eines Heimatbuches.

Gemeinderat Schoissengeyer berichtet, dass sich sein Vater, Altbürgermeister Schoissengeyer Karl, seit geraumer Zeit damit beschäftigt, diverses, interessantes Foto- bzw. schriftliches Material zusammenzutragen, was schließlich die Grundlage zur Erstellung eines Heimatbuches bilden soll.

Da er nunmehr in einem Stadium angelangt ist, wo auch Kosten anfallen werden, will der Altbürgermeister wissen, wie die Gemeinde Redlham zur Erstellung eines Heimatbuches grundsätzlich steht. Altbürgermeister Schoissengeyer hat anhand der Gemeinde Pühret die vor einigen Jahren ein Heimatbuch erstellt hat, in einem kurzen Schreiben aufgezeichnet, wie eine eventuelle Finanzierung aussehen könnte. Wie aus dem Schreiben weiters hervorgeht, sind in der Gemeinde Pühret bei einer Auflage von 800 Stück des Heimatbuches, keine wesentlichen Kosten für die Gemeinde zu erwarten, falls diese verkauft werden können.

Vizebürgermeister Huber würdigt in seiner Wortmeldung die Arbeit des Altbürgermeisters Schoissengeyer und er berichtet dem Gemeinderat, dass er sich das gesammelte Material bereits mehrfach angesehen hat und es seiner Meinung nach sicher wichtig wäre, dass die Informationen bzw. Materialien in einem Heimatbuch gesammelt werden.

Gemeindevorstand Poschinger sieht die Aktivitäten des Altbürgermeisters ebenfalls äußerst positiv und führt weiters aus, dass die Arbeit von Schoissengeyer seiner Meinung nach unbezahlbar ist.

Bürgermeister Forstinger verweist in diesem Zusammenhang auch auf das große Wissen des Altbürgermeisters Schoissengeyer über die Gemeinde Redlham. Gemeindevorstand Gerber spricht sich ebenfalls für die Erstellung eines Heimatbuches aus.

Gemeinderat Schoissengeyer stellt schließlich den Antrag zur Fassung eines Grundsatzbeschlusses zur Erstellung eines Heimatbuches.

Der Antrag wird per Akklamation einstimmig zum Beschluss erhoben.

12.) Errichtung eines Fachmarktzentums; Aufschließung.

Der Bürgermeister berichtet, dass auf der Parz.Nr. 2873/1 (unmittelbar an der Gemeindegrenze zu Schwanenstadt im Bereich von Jebing, Firma Wagner) ein Fachmarktzentrum errichtet werden soll. In diesem Fachmarktzentrum sollen vier Geschäfte (Lebensmittel, Schuhe, Textil, Drogeriemarkt) untergebracht werden und es handelt sich dabei um Geschäfte mit Bedienung. Als Planungsgesellschaft tritt die Firma Aucom mit ihrem Ansprechpartner Dr. Rötznauer auf. Hinsichtlich der Aufschließung wurden bereits Vorgespräche mit der Stadtgemeinde Schwanenstadt geführt und eine Einigung hinsichtlich Wasseranschluss an das gemeindeeigene Netz der Stadtgemeinde bzw. Kanalanschluss an die gemeindeeigene Kanalisation in Redlham wurden bereits erreicht. Ein Problem stellt momentan die Aufteilung des Verkehrsflächenbeitrages zwischen den beiden betroffenen Gemeinden (Redlham und Schwanenstadt) dar, da die Gemeinde Schwanenstadt den Verkehrsflächenbeitrag zur Gänze einheben möchte; dies deswegen, weil die Stadtgemeinde Schwanenstadt ihrer Meinung nach berechtigt ist, weil die Straße zur Aufschließung vor mehr als 30 Jahren von der Stadtgemeinde Schwanenstadt errichtet worden ist.

Bürgermeister Forstinger erläutert dazu weiters, dass am heutigen Tage mit dem Amt der Oö. Landesregierung ein Telefonat stattgefunden hat, wonach eindeutig hervor geht, dass die Gemeinde Redlham aufgrund der momentanen gesetzlichen Lage berechtigt wäre, den gesamten Verkehrsflächenbeitrag einzuheben. Da jedoch die Straße von der Stadtgemeinde Schwanenstadt errichtet worden ist, hat man sich am heutigen Tage mit Vertretern der Stadtgemeinde Schwanenstadt darauf geeinigt, einen Aufteilungsschlüssel von 50 zu 50 % in einer Vereinbarung festzulegen. Die Betreuung der Straße fällt in Zukunft der Gemeinde Redlham zu. Anschließend liest Bürgermeister Forstinger den vorliegenden Entwurf der Vereinbarung vollinhaltlich vor und weist weiters darauf hin, dass neben der bestehenden Straße noch ein Streifen öffentliches Gut (494 m²) besteht, welcher im Eigentum der Gemeinde Redlham ist.

Gemeinderat Gehmayr will vom Bürgermeister wissen, was in Hinkunft mit dem öffentlichen Gut passieren soll. Bürgermeister Forstinger antwortet darauf, dass dieser Streifen im Gesamtausmaß von 494 m² von der Gemeinde Redlham nicht mehr benötigt wird und er sich dafür einsetzen würde, dass es bei einem Verkauf an die Firma Aucom (ein Interesse dafür wurde bereits geäußert) kommen soll, jedoch nur unter der Voraussetzung, dass die Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Schwanenstadt hinsichtlich aller Aufschließungsbelange (Wasser, Kanal, Verkehrsflächenbeitrag) beschlossen worden sind. In diesem Zusammenhang verweist der Bürgermeister weiters darauf hin, dass eine Einigung hinsichtlich Wasser bzw. Kanal zwischen der Betreiberfirma Aucom und der Stadtgemeinde Schwanenstadt bereits erzielt worden ist.

Ohne weitere Wortmeldung stellt Bürgermeister Forstinger schließlich den Antrag, die vorliegende Vereinbarung hinsichtlich der Aufteilung des Verkehrsflächenbeitrages für die Parzelle 2873/1 der Gemeinde Redlham in einem Ausmaß von 50 zu 50 % aufgeteilt zwischen den beiden Gemeinden Redlham und Schwanenstadt beschließen zu wollen. Weiters soll ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, dass nach Unterfertigung dieser Vereinbarung durch die Gemeinde Redlham bzw. die Stadtgemeinde Schwanenstadt das öffentliche Gut der Parz.Nr. 2873/3 (494 m²) verkauft werden soll, wenn eine preisliche Einigung zwischen der Firma Aucom und der Gemeinde Redlham erzielt werden kann.

Der Antrag wird durch ein Zeichen mit der Hand einstimmig zum Beschluss erhoben.

13.) Allfälliges.

Gemeinderat Hartl möchte in einer kurzen Wortmeldung klarstellen, dass es sich beim Tod des ehemaligen Gemeindevorstandes der Gemeinde Redlham Herrn Stoiber Heinz nicht um einen Selbstmord, sondern um eine natürliche Todesursache gehandelt hat.

Gemeinderat Schwaiger will vom Bürgermeister wissen, wie es nun mit der Beleuchtung der Kreuzung Bundesstraße 1, Müllstraße (im Bereich der Firma Poppenreiter) aussieht. Bürgermeister Forstinger antwortet darauf, dass bereits eine Ausschreibung für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Redlham in Ausarbeitung ist und auch dieser Lichtpunkt darin enthalten sein soll. Man einigt sich schließlich darauf, für die geplante Erweiterung der Straßenbeleuchtung Angebote an die Firmen Schneeberger, Diehs, Thaller und Mühleitner zu schicken. Weiters führt der Bürgermeister dazu aus, dass der Lichtpunkt Nähe der Liegenschaft Poppenreiter im Kreuzungsbereich der Bundesstraße 1 mit der Müllstraße dann sofort in Auftrag gegeben werden soll.

Ende der Sitzung 22.45 Uhr.

Bürgermeister:

Schriftführer:

Gemeinderat (ÖVP):

Gemeinderat (SPÖ):

Gemeinderat (FPÖ):

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom keine Einwendungen erhoben wurden.

Redlham, am

Der Bürgermeister: